

Politik/Konjunktur/ÖGB/Hundstorfer

### **ÖGB-Hundstorfer: Konjunktur bietet keinen Anlass für Jubelstimmung**

Utl.: Regierung muss den kommenden Problemen energisch entgegenwirken =

Wien (ÖGB) - "Die für das Jahr 2006 auf 2,6 Prozent nach oben revidierte Wachstumsprognose der österreichischen Wirtschaft bietet für Österreichs ArbeitnehmerInnen wenig Grund für Jubelstimmung", sagt der gf. ÖGB-Präsident Rudolf Hundstorfer anlässlich der heute veröffentlichten Zahlen von IHS und Wifo. "Das sollte vielmehr eine neuerliche Mahnung an die Regierung sein, den sich abzeichnenden Problemen im Jahr 2007 energisch entgegenzuwirken."++++

Das prognostizierte Wirtschaftswachstum 2006 reicht nämlich nicht aus, um die hohe Arbeitslosigkeit in unserem Land bei steigendem Arbeitsangebot nachhaltig senken zu können. "Die für heuer prognostizierten, positiven Arbeitsmarkteffekte haben zu einem guten Teil statistische Hintergründe und helfen vor allem den Arbeitslosen nicht", so Hundstorfer. Dazu komme, dass Beschäftigungsverhältnisse zunehmend unsicherer werden, weil der Anteil der Teilzeitarbeit, geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse u.ä. an der Gesamtbeschäftigung steigt.

In voller Schärfe erkennbar wird die Situation für die ArbeitnehmerInnen dadurch, dass im nächsten Jahr das Wirtschaftswachstum wieder auf lediglich 2,1 Prozent absackt - mit der Folge neuerlich steigender Arbeitslosigkeit auf 7,0 Prozent. "Zur Konjunkturbelebung im nächsten Jahr und insbesondere zur Senkung der erhöhten Arbeitslosigkeit im nächsten Jahr hat die Regierung jedoch keine vorkehrenden Maßnahmen getroffen", sagt der ÖGB-Präsident.

Der ÖGB-Bundesvorstand hat am 29. Juni 2006 deshalb einstimmig die Regierung aufgerufen, folgende Sofortmaßnahmen zu setzen:

- o Der ÖGB verlangt eine Milliarde zusätzlich an Investitionen in die Infrastruktur. Auch deshalb, weil gegenwärtig die großen österreichischen Ballungs-, Produktions- und Distributionszentren (Wien, Linz, Graz) im Wege der Verkehrsinfrastruktur weder mit den Nachbarländern, noch untereinander ausreichend verbunden sind. Sichtbare Fortschritte sind auch bei der Umsetzung von Projekten im Umweltbereich wünschenswert, damit die erreichten Standards gehalten bzw. weiter ausgebaut werden können (z. B. Wärmedämmung). Im Bereich der neuen Technologien (z. B. Breitband) soll die beschleunigte Finalisierung bereits erstellter Konzepte unterstützt werden.

- o Korrespondierend zur Modernisierung der Infrastruktur ist zur langfristigen Absicherung strategischer industriepolitischer Zielsetzungen öffentliches Kerneigentum an österreichischen Schlüsselbetrieben und Industrien auf Dauer sicher zu stellen.

- o Ein wichtiger Aspekt der Infrastruktur ist der soziale Wohnbau, zu dessen Finanzierung eine Stärkung der Zweckbindung der Wohnbauförderung notwendig ist.

- o Im Energiebereich sollen umweltfreundliche, alternative Energieträger dann verstärkt ausgebaut werden, wenn es sich wirtschaftlich rechnet bzw. keine Dauersubvention damit verbunden ist.

- o Eine Milliarde Euro Lohnsteuersenkung als Sofortprogramm. Denn mit der letzten Steuerreform wurde die Chance nicht ausreichend genutzt, der Inlandsnachfrage durch eine stärkere Senkung der Lohnsteuer einen kraftvolleren Impuls zu geben und so die private Konsumnachfrage zu stärken.

"Vor diesem Hintergrund sowie zur Angleichung der Masseneinkommen an die allgemeine Wirtschaftsentwicklung verlangt der ÖGB eine Lohnsteuersenkung zu

Gunsten kleiner und mittlerer Einkommen", sagt der gf. ÖGB-Präsident.

Die Lohnsteuersenkung muss folgende Eckpunkte haben:

- o Es muss eine spürbare Entlastung für die kleinen und mittleren Einkommen geben, um die Kaufkraft zu stärken.

- o Für 2,1 Millionen ArbeitnehmerInnen und PensionistInnen, die infolge ihrer geringen Einkommen derzeit keine Lohnsteuer zahlen, muss die Negativsteuer von 110 auf 220 Euro im Jahr verdoppelt werden.

"Die Sicherung der finanziellen und personellen Mittel für eine aktive Arbeitsmarktpolitik und zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist über das Jahr 2006 hinaus notwendig", fordert Hundstorfer. (f1)

ÖGB, 30. Juni  
2006

Nr. 470

Rückfragehinweis:

ÖGB Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
Dr. Fritz Luger  
Tel.: (++43-1) 534 44/239 DW  
Fax: (++43-1) 533 52 93  
<http://www.oegb.at/>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER  
VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0166 2006-06-30/12:15

301215 Jun 06

*© Copyright APA OTS GmbH und der jeweilige Aussender.  
Die Inhalte dienen ausschließlich zur redaktionellen Verwendung und zur individuellen Information des Nutzers. Eine unveränderte Verwendung der Texte, Bilder, Grafiken, Audios und Videos auf einer nicht durch APA OTS autorisierten Homepage ist ebenso wie eine Speicherung in Datenbanken oder eine sonstige Weitergabe an Dritte nicht gestattet. Ebenso sind Direktlinks auf Meldungsaufrufe untersagt. Für den Fall, dass Sie die Inhalte weitergeben, speichern oder gewerblich nutzen möchten, wenden Sie sich bitte an: Tel.++43-1/36060-5300 oder an [info@ots.at](mailto:info@ots.at).*